





CLI CHÉ 2024-08-18

TECHNO-KOLONIALISMUS 4.0 (ISRAEL)

ECONOFICTION AI, BIOMETRIE, ISRAEL, KAPITAL, PALÄSTINA

Eddie e Ste

Der sich entfaltende globale Konflikt und insbesondere der andauernde Völkermord in Gaza provozieren nicht nur pflichtbewusste Mobilisierungen, Sabotageaktionen, Besetzungen und Boykotte in verschiedenen Teilen der Welt, sondern tragen auch dazu bei, das gesamte *westliche Modell* in Frage zu stellen , *indem sie* noch deutlicher machen, wie seine hypertechnologische Umstrukturierung auf die kapillare Verwaltung von Individuen und Territorien abzielt.

Unserer Meinung nach gibt es nichts Besseres als das israelische Demokratiemodell, um das Endziel des *Smart-World-Projekts* zu repräsentieren . Wie wir bereits bei anderen

Gelegenheiten gesagt haben, stehen wir vor einer gesellschaftlichen Umstrukturierung, die verheerende Folgen für das gesamte Leben haben wird, und was sie mit sich bringen wird, können wir in Palästina deutlich sehen: die Analyse von Gebieten, die Sammlung von Daten über Personen, die algorithmische Verarbeitung und Vorhersage, die Berechnung von Kollateralschäden, die Einkesselung und schließlich der militärische Angriff.

Es ist eine Tatsache, dass technologische Entwicklungen, die in Palästina (aber im Allgemeinen in Kriegen) erprobt wurden, an den Westen verkauft werden, um in städtischen Kontexten eingesetzt zu werden, und so zu einem grundlegenden Bestandteil der laufenden Transformation werden. Der Staat Israel ist heute weltweit führend bei biometrischen Technologien und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz. Dies wurde nach jahrzehntelanger Besatzung erreicht, während der er dies direkt an der palästinensischen Bevölkerung erfahren konnte. Wir möchten auch betonen, dass es viele Projekte gibt, die direkt von einigen westlichen Staaten in Auftrag gegeben und finanziert werden, was noch deutlicher macht, welche Instrumente sie auch *hier* einsetzen wollen .

Intelligente Städte, die als ökologisch nachhaltige und integrative Orte angepriesen werden, sind in Wirklichkeit dazu gedacht, Menschen zu überwachen, zu verwalten, zu unterdrücken und auszugrenzen, genau wie es in Palästina geschieht. Wir halten es daher für angemessen, diesen Prozess der globalen Transformation als Technokolonialismus zu bezeichnen, da die Implementierung biotechnologisch-digitaler Systeme buchstäblich sowohl Orte als auch unsere Körper kolonisiert und sogar unsere Gedanken und Wahrnehmungen verändert, um sich als einziges universelles Paradigma durchzusetzen.

INTELLIGENTE STÄDTE UND DIGITALE EINGRENZUNG

In Hebron, im Westjordanland, trennt eine Mauer den von Palästinensern bewohnten Teil der Stadt (H1) von dem, in dem Israelis leben (H2), gemäß den Vereinbarungen des „Protokolls" von 1997. Seitdem leben Hunderte von Siedlern ausschließlich in der Altstadt, in engem Kontakt mit Tausenden von dort lebenden Palästinensern. Letztere sehen ihre Bewegungsfreiheit auf einige wenige, vom Militär kontrollierte Straßen und einundzwanzig feste Kontrollpunkte beschränkt, von denen sechs mit befestigten Strukturen, Metalldetektoren und Gesichtserkennung ausgestattet sind. Außerdem gibt es Überwachungspunkte: Militärtürme für die Überwachung von oben, Kameras an den Seiten von Gebäuden, Lichtmasten, Überwachungstürmen und Dächern. Wenn Palästinenser zur Schule oder zur Arbeit gehen, Familienangehörige besuchen oder besuchen lassen und sogar einkaufen gehen, müssen sie an diesen Kontrollpunkten Schlange stehen und werden ständig erniedrigend behandelt.

Einige Straßen sind für sie nur zugänglich, wenn sie als ständige Einwohner registriert sind, ein Titel, den sie jedes Mal neu beweisen müssen.

Am imposanten Kontrollpunkt 56 in der Al-Shuhada-Straße, der aus Barrieren, Metallgittern und einer automatisierten und obligatorischen Route besteht, wurde ein automatisches Gewehr der Firma Smart Shooter installiert, das dank künstlicher Intelligenz selbständig entscheiden kann, gegen wen es ohrenbetäubende Granaten und Gummigeschosse abfeuert. Die Palästinenser, die sich täglich zu Hunderten in der Gegend aufhalten, sind sich bewusst, dass sie zum 'Trainingsobjekt' für die High-Tech-Industrie der israelischen Armee

geworden sind.

In unseren Breitengraden war die Aufteilung der städtischen Umwelt in Zonen, die nur denjenigen zugänglich sind, die sich dafür qualifizieren, nicht nur eine vorübergehende Maßnahme, die während der Covid-Periode getroffen wurde, sondern wird zu einer strukturellen Entscheidung bei der Planung moderner Städte.[1]

Die Erinnerung an diese Zeit hilft uns sehr, wenn es darum geht, jene Projekte zu entlarven, die als vorteilhaft für die Umwelt und die Wirtschaft in den Stadtvierteln angepriesen werden, die aber in Wirklichkeit die Schaffung von Zonen zum Ziel haben, aus denen man nur mit einer bestimmten Motivation heraus- oder hineingehen kann, wie es damals der Fall war. Die Schaffung der so genannten *Fünfzehn-Minuten-Viertel* zum Beispiel stößt auf allgemeine Akzeptanz aufgrund der Art und Weise, wie sie präsentiert wird: '*Zu Fuß legen Sie in einer Stunde durchschnittlich sechs Kilometerzurück , in fünfzehn Minuten schaffen Sie etwa anderthalb Kilometer* ', und genau in diesem Radius, so die Propaganda, werden alle Orte zu finden sein, an denen die wesentlichen Bedürfnisse befriedigt werden können . Was nur eine Anfangsphase sein wird, die darauf abzielt, die Menschen daran zu gewöhnen, ihr Viertel immer weniger zu verlassen, wird dann zu einem Zwang: Wenn dem Bürger *Carlo Rossi* garantiert wird, dass er alles, was für ihn zu den Grundbedürfnissen gehört, oder besser gesagt, was für ihn als Grundbedürfnis festgelegt wurde, innerhalb eines Radius von fünfzehn Minuten bekommt, warum sollte er dann über den für ihn festgelegten Radius der Garantie und Sicherheit hinausgehen wollen? Eine solche Entscheidung wird zumindest anfangs als verdächtig eingestuft werden, aber schon bald wird die Zeit kommen, in der eine Rechtfertigung für das Überschreiten dieser Grenze erforderlich sein wird. In *intelligenten Städten* wird der Zugang zu und das Verlassen von verschiedenen Teilen der Stadt nicht nur überwacht, sondern auch genehmigt werden müssen. Anfänglich werden vielleicht mildere Rechtfertigungen ausreichen (Touristen- oder Arbeitsgenehmigungen), die, sobald die Infrastruktur aufgebaut ist, im Laufe der Zeit auf der Grundlage gesetzlicher Kriterien oder aufgrund erklärter Notfälle geändert werden können, aber wir können nicht ausschließen, dass sie algorithmisch (automatisch) durch den Einsatz künstlicher Intelligenz verfügt werden. Der derzeit emblematischste Fall in Italien ist zweifellos der der Stadt Venedig, in der ein System zur Beschränkung und Kontrolle des Zugangs sowie zur Überwachung von Personen mit Hilfe konvergierender digitaler Technologien getestet wird. [2] Kurz gesagt, um sich zwischen verschiedenen Bereichen der Stadt zu bewegen, muss man am Eingang einen *Passierschein* vorzeigen, der den Kontrollpunkten in Hebron sehr ähnlich ist.

Auch andere italienische Städte gehen in diese Richtung, indem sie Systeme zur Überwachung von Passanten auf Straßen und Plätzen testen. Bei diesen Experimenten, die auf europäischer Ebene finanziert werden, arbeiten Universitäten, die Industrie sowie der Sicherheits- und Militärsektor zusammen.

Ein Beispiel dafür sind die Bürger von Trient, wo eine *verteilte Technologieplattform*, die mit Hilfe von Kameras und Mikrofonen Daten sammeln kann, auf fünf Plätzen der Stadt getestet wurde, ohne dass die Bürger darüber informiert wurden.

Diese Daten, so rechtfertigten sich die lokalen Behörden, dienen dazu, potenzielle Gefahren oder Situationen wie Menschenansammlungen und Verkehrsstaus zu erkennen. Um die

Bürger zu beruhigen, wurde ihnen außerdem mitgeteilt, dass sie (noch) nicht mit Gesichts- oder Stimmerkennung ausgestattet sind, *um die Privatsphäre zu schützen*.

Der Zweck des Experiments ist unserer Ansicht nach nicht so sehr die direkte Überwachung *hier und jetzt* für ein kurzfristiges Ziel, sondern das, was man als maschinelles Lernen bezeichnet, d.h. die Verfeinerung von Methoden für das automatische Lernen von Software im Hinblick auf eine spätere Implementierung und Nutzung in großem Maßstab.

Was in Trient geschah, ist kein Einzelfall, sondern Teil eines europäischen Projekts, bei dem die Systeme Marvel und Protector (die auch von Israel eingesetzt werden) in verschiedenen Städten und Ländern getestet werden. Marvel ist ein System zur Sammlung von Daten über Videoüberwachung und Mikrofone, um das Vorhandensein potenzieller Gefahren zu signalisieren, während Protector die von der Videoüberwachung gesammelten Daten analysiert und sie mit Analysen sozialer Medien (Twitter und YouTube) überlagert. Eine Weiterentwicklung von Protector ist das Precrisis-System, das auf die vorausschauende Bewertung möglicher Szenarien aus der durch künstliche Intelligenz verarbeiteten Datenerfassung abzielt.

Die Einführung dieser technologischen Anwendungen kommt nicht aus dem Nichts, sondern ist auf den Wandel der städtischen Kontexte zurückzuführen, der bereits im NATO-Urbanisierungsprojekt 2035 von 2017 vorgesehen ist. In diesem Dokument ist vorgesehen, die explizit militärischen Kommunikationsmittel der NATO neben den *zivilen* einzusetzen. Die Datenerfassung der beiden Systeme, des städtischen Kapillarsystems (das bei Bedarf in ein militärisches System umgewandelt werden kann) und des einheimisch-militärischen Systems, das nur an einigen strategischen Punkten installiert wird, würde die Integration von Daten für eine präzisere Überwachung bei Bedarf ermöglichen, was ein schnelles Eingreifen von Drohnen oder sogar des Militärs begünstigen würde: Was hier realisiert wird, ist die präventive Militarisierung der Städte.

Es wird immer schwieriger, mit den Menschen über solche Themen zu sprechen, da es ihnen gelungen ist, in ihren Köpfen die Überzeugung zu verankern, dass die Machthaber für sie sorgen und dass das, was als „kollektives Wohl" verschrien ist, wichtiger ist als die individuellen Freiheiten. In diesem Narrativ wissen Techniker, Wissenschaftler und künstliche Intelligenz zu beurteilen, was das Beste für alle ist. Sie überzeugen immer mehr Menschen von der Existenz einer unendlichen Anzahl von Feinden, die die Gesundheit, die Sicherheit und den Frieden gefährden, während diese Vorwände in Wirklichkeit dazu dienen, die zunehmende Repression gegen jeden zu legitimieren, der sich dem Dogma der Propaganda widersetzt oder auch nur in Frage stellt. Um zu sehen, wie sehr die Toleranzschwelle gesenkt wird, muss man sich nur die harten Schikanen gegen kritische Publikationen oder den politischen Willen zur Verhinderung von Mobilisierungen auf der Straße ansehen; selbst Graffiti und das Schreiben an Wänden sind angeblich ein soziales Problem, das es zu bekämpfen gilt: Feinde sind diejenigen, die sich nicht unterwerfen und die sich widersetzen, egal wie sie das tun wollen.

Um uns herum entstehen immer mehr virtuelle Mauern, digitale Systeme werden immer unentbehrlicher für den Zugang zu allen Aktivitäten, angefangen bei der sogenannten öffentlichen Verwaltung. Der Besitz *einer digitalen Identität* (derzeit SPID) wird allmählich zur

Pflicht, um Zugang zu einer ganzen Reihe von Diensten zu erhalten oder um die Ausstellung eines Dokuments zu erwirken. Im Namen des *Datenschutzes* muss man auf das Internet zugreifen, um alle alltäglichen Vorgänge, die mit bürokratischen Aspekten zu tun haben, erledigen zu können. Die *Warteschlange auf dem Postamt* (mit ihren menschlichen und realen Begegnungen) wird nach und nach durch die virtuelle Warteschlange vor einem Bildschirm ersetzt.

Jedes Problem, das früher durch die Konfrontation mit einem Menschen aus Fleisch und Blut gelöst oder zumindest bearbeitet werden konnte, wird jetzt von künstlichen Intelligenzen oder unterbezahlten Mitarbeitern erledigt.

Neben der SPID ermöglicht die Ersetzung des Personalausweises von einem Papierblatt zu einer Karte mit Chip denjenigen, die ihn sehen wollen, eine direkte Verbindung zur nationalen Datenbank, die alle Informationen über die Person enthält (Arbeit, Geschichte, Strafregister, Gesundheit, Berichte, Bildungsabschluss, politischer Aktivismus…), auf die jede autorisierte Stelle zugreifen kann. Wenn wir dies zu der Verfolgung durch eine Vielzahl digitaler Geräte und Smartphones hinzufügen (die alle in der Lage sind, die Bewegungen und Begegnungen der Menschen zu verfolgen), gibt es wirklich nichts mehr, was man für sich behalten könnte.

Wenn wir schon von unsichtbaren Mauern und sozialer Ausgrenzung sprechen, sollten wir auch die Einführung von *Sozialkreditsystemen* in Italien nicht unerwähnt lassen *.*

Die Stadtverwaltung von Bologna hat 2022 das *Portafoglio del Cittadino Virtuoso (Portfolio des tugendhaften Bürgers*) eingeführt, eine Anwendung, die vorerst auf freiwilliger Basis aktiviert werden kann und die durch die Erfassung persönlicher Daten Punkte an diejenigen vergibt, die sich 'gut benehmen', d.h. keine Bußgelder von der Stadtpolizei kassieren, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Müll trennen und so weiter. Ein System, das oberflächlich betrachtet harmlos erscheint, das aber die Überwachung auf jede Bewegung und jeden Augenblick im Leben der Person ausdehnt, die es aktiviert.

Was heute noch fakultativ ist, wird morgen unumgänglich, zwingend, dann verbindlich und schließlich obligatorisch. Ein bisschen wie das *Anti-Covid-Gen-Serum* , für das es keine offizielle Verpflichtung gab, ohne das aber viele Aktivitäten, Arbeit, Reisen und individuelle Freiheiten nach und nach ausgeschlossen wurden, zumindest rechtlich.

Ein weiteres Beispiel ist die Gemeinde Fidenza, die für die Verwaltung von Sozialwohnungen die so genannte *Assignee Card* eingeführt hat. Auch in diesem Fall entwickelte die Gemeinde einen auf Punkten basierenden Mechanismus, um das Verhalten von Sozialwohnungsempfängern zu bewerten.

Letztere erhielten dann sowohl Vergünstigungen als auch Sanktionen, einschließlich einer Zwangsräumung. In den offiziellen Dokumenten finden Sie Tabellen *mit Verboten und Verpflichtungen in Bezug auf Wohnungen und Nebenräume*. Verboten sind u.a. *die Benutzung von Grills auf dem Balkon* (unter Androhung eines Punktabzugs von 10 Punkten) oder die Beherbergung von *haushaltsfremden Personen ohne vorherige Genehmigung der Gemeinde und/oder des Verwaltungsorgans, ein* Verhalten, das eine Geldstrafe von 50 Euro und den Abzug von 25 Punkten von der *Karte des Bewohners* zur Folge hat *.* In den Gemeinschaftsräumen ist es verboten, Alkohol zu konsumieren oder *Futter an frei lebende*

Tauben und Vögel im Allgemeinen zu verteilen , was mit einem Punktabzug von 10 Punkten geahndet wird *.* Die neue, von der Gemeinde Fidenza verabschiedete Verordnung sieht vor, dass im Falle von Meldungen und damit von möglichem rechtswidrigem Verhalten ein von ACER, dem Unternehmen, das die Sozialwohnungen in der Emilia-Romagna verwaltet, ausgebildeter „Ermittlungsbeamter" eingeschaltet wird. Der Beamte ist befugt, Wohnungen zu inspizieren und Haushalte zu sanktionieren*.* Während das erklärte Ziel stets darin besteht, Anreize für ein gutes Verhalten der Mieter zu schaffen, sind die Methoden die des autoritären Staates und verweisen ausdrücklich auf die des chinesischen *Sozialkreditsystems*. Wie in China, wo dieser auf Punkten basierende Mechanismus eine ganze Reihe von Möglichkeiten ausschließt, wenn die Punktzahl unter eine bestimmte Zahl fällt, können Familien auf ähnliche Weise ihre Wohnrechte verlieren und vertrieben werden. All dies untergräbt unweigerlich das Vertrauen zwischen Nachbarn und macht menschliche Beziehungen noch schwieriger. Aber wenn wir uns dies in einem breiteren Kontext vorstellen, würde ein solches Modell es noch schwieriger machen, dass sich tiefe Vertrauensbeziehungen entwickeln: Jeder würde als potenzieller Feind betrachtet werden.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) BEDEUTET KRIEG

Die Delegation an vermeintlich allwissende Maschinen ersetzt allmählich durch homologierte Daten und Prozesse Erfahrungen und Wissen, das sogar Jahrhunderte alt ist, über Generationen hinweg erworben und weitergegeben wurde, über verschiedene Territorien verteilt und an die spezifischen Bedürfnisse jedes Ortes angepasst ist. Kulturen dieser Art waren schon immer von grundlegender Bedeutung für die Selbstverwaltung und Autonomie von Gemeinschaften und Einzelpersonen.

Leider begreifen heute immer weniger Menschen, wie schwerwiegend ihr Verlust ist, in dem irrigen Glauben, dass die direkte Weitergabe dieses Wissens sich nicht vom Lernen über digitale Plattformen unterscheidet. Man kann zum Beispiel nicht begreifen, dass das Anschauen von tausend hyperschnellen Tutorials auf Instagram niemals mit den Tricks mithalten kann, die einem die eigene Großmutter direkt mit den Händen im Teig beigebracht hat, indem sie neben einem stand. Man kann die Wettervorhersage im Minutentakt über das Webportal abrufen, aber es ist eine andere Sache, das morgige Wetter in der Gegend, in der ich wohne, zu verstehen, indem ich die Bewegungen der Wolken einschätze, wie es meine Vorgänger taten. Die Ursache für diesen allgemeinen virtualisierenden Wandel ist vielleicht der weit verbreitete Glaube an die Notwendigkeit und das Recht, zu jeder Tageszeit Zugang zu vermeintlich *universellen, gemeinsamen, objektiven* und vor allem *überparteilichen Wahrheiten* zu haben.

Das Versprechen einer weiteren persönlichen und kollektiven Verbesserung durch den öffentlichen Zugang zu künstlicher Intelligenz, die als neutraler als jedes Buch, aber auch als *wahrer* als jede subjektive Erfahrung des gelebten Lebens angesehen wird, ebnet heute endgültig den Weg in die totale technologische Abhängigkeit. Was den wenigsten bewusst ist, ist die Tatsache, dass künstliche Intelligenz und maschinelle Lernsysteme, die scheinbar objektiv sind, in Wirklichkeit von Menschen programmiert werden. Die anfängliche Einrichtung ist der grundlegende Teil des Prozesses, denn sie bedingt alles, was folgt, und ist auf die von den Geldgebern diktierten Zwecke ausgerichtet und wird direkt von den persönlichen, rassischen und kulturellen Vorurteilen der Bediener beeinflusst, die daran

arbeiten. Jede spätere Entwicklung der selbstlernenden Maschinen wird daher von den anfänglichen Einstellungen beeinflusst, was sich auch auf den Prozess der Bildung von Datenbanken zur Erfassung der gesammelten Daten auswirkt.

Der von den Geldgebern geforderte Zweck, Daten über die Bevölkerung zu Sicherheitszwecken zu sammeln, führt unweigerlich zu einer militärischen Nutzung: Die ersten KI-Projekte stammen aus der Zeit des Kalten Krieges, auf Betreiben des amerikanischen Militärapparats.

Die Suche nach einer Programmierung, die auf der Nachahmung des logischen Denkens beruht, wurde in den 1980er Jahren durch den statistischen Ansatz abgelöst, bei dem der Computer keine Konzepte verstehen muss, sondern Begriffe repliziert oder nach wahrscheinlicheren Abfolgen von Begriffen sucht und so möglicherweise prädiktiv wird.

Die Methodik des maschinellen Lernens hat in der Entwicklung der KI bis zum heutigen Tag enorme Sprünge gemacht und Supercomputer unersättlich für Echtzeitdaten gemacht, was die zunehmenden weltweiten Investitionen zur Verbesserung der Kommunikation in Bezug auf Menge, Leistung und Geschwindigkeit erklärt. Seit Jahrzehnten sammeln die Geheimdienste Informationen über die Bevölkerung: sogenannte Big Data. Diese Masse an *Rohdaten* wird von Software analysiert, die z.B. die Wiederholung bestimmter Wörter, die Gesichtserkennung, das Aussehen der Gesichter von Menschen in verschiedenen Kontexten und die Verfolgung von Bewegungen und Bekanntschaften/Treffen zwischen Personen erkennt.

Denken Sie zum Beispiel an eine Person, die sich aktiv gegen den Bau eines verheerenden neuen *Großwerks* wehrt oder die sich für die Verteidigung ausgebeuteter Menschen einsetzt.

Seine Unterdrückung wird zweifellos durch den Zugriff auf seine durch künstliche Intelligenz verarbeiteten Tracking-Daten vereinfacht.

Wenn dies rechtlich als unwiderlegbar angesehen wird, würden angebliche Verbindungen, Kollaborationen, Korrelationen zwischen seinen Worten (Schriften, Abhörmaßnahmen) und Fakten (z.B. Proteste, Streikposten, Sabotage), die von Kameras und Sensoren entdeckt werden, vor Gericht zu Granitbeweisen werden, selbst wenn es keine kausalen Verbindungen zwischen ihnen gibt.

Stellen wir uns eine noch etwas autoritärere Wendung vor, wenn die bloße Verbreitung von Kritik an der Regierung oder dem *System* offiziell verboten würde: Diese Überwachungsinfrastruktur ist bereits da, um ausgenutzt zu werden, mit ihrem Gedächtnis für Online-Posts, vergangene Kritik, Erklärungen für jeden Einzelnen und der Macht der gewöhnlichen Erkennungen in jedem Bereich des täglichen Lebens: ein echter Big Brother in den Händen des Tyrannen vom Dienst.

Um noch deutlicher zu machen, dass diese Werkzeuge für die kapillare Verwaltung und Unterdrückung von Individuen entwickelt und verbreitet werden, reicht es aus, sich daran zu erinnern, dass seit 2013 Daten über Details mehrerer *streng geheimer* Massenüberwachungsprogramme des US-amerikanischen und britischen Geheimdienstes vom ehemaligen CIA-Mitarbeiter Edward Snowden veröffentlicht und verbreitet wurden. *SnowdensArchiv* bestätigt, dass die Datensammlung in der Logik eines *Staates unter*

ständiger Bedrohung schon damals einen Punkt erreicht hatte, an dem sie Telefone, Browser, soziale Medien und E-Mails betraf.

In nur wenigen Jahren hat sich das System der Radiusüberwachung unter Ausnutzung der weiten (und sehr begünstigten) globalen Verbreitung der sozialen Medien und der zahllosen digitalen Anwendungen ins Unermessliche gesteigert.

Das Beispiel des *Palantir-Systems* macht vielleicht noch deutlicher, wovon wir sprechen, nicht zuletzt, weil es von einer Zusammenarbeit zwischen dem privaten/öffentlichen (Verteidigungssektor) und dem zivilen Sektor ausgeht. Das 2004 von Peter Thiel (Mitbegründer von PayPal) ins Leben gerufene System, das offiziell für die Personalberatung bestimmt ist, basiert auf Software und Anwendungen, die auch von menschlichen Mitarbeitern unterstützt werden, und bewegt sich im Internet, um Daten zu sammeln und Bewertungen von Bewerbern abzugeben, wobei auch private Informationen (aus sozialen Netzwerken) in Bereichen gesammelt werden, die normalerweise nicht den Beschäftigungsaspekt betreffen. Dieses Start-up-Unternehmen aus dem Silicon Valley wurde auch bei der Suche nach sensiblen Zielen für das Pentagon und die CIA im Rahmen des bewaffneten Konflikts in Afghanistan und im Irak sowie zur Unterstützung des *Krieges im Inland* bei der Verwaltung der Abschiebungsmechanismen für Migranten eingesetzt.

Abgeleitete Anwendungen wurden an amerikanische lokale Polizeikräfte weitergegeben, wodurch prädiktive Intelligenz auf der Grundlage statistischer Erhebungen alltäglich wurde. Die territoriale Überwachung, z.B. die Überwachung von Banden und kleinen lokalen *Mafias*, basiert auf einem Punktesystem zur Charakterisierung von Personen, die der Aufmerksamkeit wert sind. Jede Person, die angehalten oder befragt wird, erhält eine Punktzahl: mehr Punkte und Berichte lösen die Aufmerksamkeit für neue Anschläge aus. Dies führt in Verbindung mit einem starken Klassen- und Rassenvorurteil, das in der Gesellschaft und bei der Polizei endemisch ist, zu einer stärkeren Konzentration auf die ärmeren Schichten der Bevölkerung, auf schwarze und Latino-Gemeinschaften. Die übermäßige *Konzentration* auf bestimmte ethnische Gemeinschaften wird damit gerechtfertigt, dass es die (als objektiv ausgegebene) Software ist, die angibt, wo einzugreifen ist und die Konzentration der Repression in bestimmten Gebieten bestimmt.

Dieses Beispiel weist in der Tat viele Übereinstimmungen mit dem Wolfsrudel-System auf, das von Israel zur Massenkontrolle der palästinensischen Bevölkerung im Westjordanland eingesetzt wird. Im Jahr 2021 enthüllte ein Bericht in der Washington Post ein Programm der israelischen Armee, das als *Wolf Pack* System bekannt ist. Es handelt sich dabei um eine riesige Datenbank, die Bilder und alle verfügbaren Informationen ausschließlich über Palästinenser im Westjordanland enthält, wie z.B. ihre Genehmigungen, Familienmitglieder, Nummernschilder und ob sie von den israelischen Behörden gesucht werden oder nicht.

Der Zweck der Datenbank besteht darin, das Gesicht aller Palästinenser zu speichern, indem auch die Vorteile der biometrischen Überwachung und der weit verbreiteten Kamerasysteme genutzt werden: Sie enthält die grundlegenden Identifikationsdaten der Palästinenser, ihren Namen, ihren Wohnort, die Identität ihrer Familienmitglieder, Fotos usw *. .* Die Informationen werden auch an die israelische Sicherheitsbehörde (auch Shabak oder Shin Bet) weitergegeben und von dieser kontrolliert, die unter anderem entscheidet, wer verhaftet

werden soll. Wenn Soldaten einen einzelnen Palästinenser anhalten, kontaktieren sie den *War Room*, eine Einsatzzentrale mit einem Operator, der Zugriff auf die *Wolf Pack-Datenbank* hat und der entscheidet, ob die betreffende Person passieren darf oder nicht oder ob sie verhaftet werden sollte oder nicht. Palästinenser wurden oft lange festgehalten, bis der Operator im *Kriegsraum* eine Antwort gab. *Blue Wolf* (eine Anspielung auf die blaue Farbe des berühmten Facebook) ist eine Anwendung auf dem Smartphone, die den Zugriff auf die Informationen des *Wolfsrudels* ermöglicht, ohne den *Kriegsraum* zu kontaktieren. Mit dieser Anwendung kann das Militär sogar mit Razzien ohne Durchsuchungsbefehl in Privathäusern *konkurrieren*, um zu sehen, wer die meisten biometrischen Daten und Fotos von inhaftierten Palästinensern sammeln kann, um die Datenbank weiter zu ergänzen. Siedler, die als Zivilisten gelten, auch wenn sie bewaffnet sind, können dieselbe Datenbank über die App *White Wolf* nutzen, um palästinensische Arbeiter zu kontrollieren, die zur Arbeit in israelische Siedlungen kommen.

Am bereits erwähnten Checkpoint 56 schließlich wurde ein biometrisches Erkennungssystem installiert, das jede Person scannt und über das *Red Wolf-System* automatisch eine Verbindung zur allgemeinen Datenbank herstellt, so dass menschliche Eingriffe bei der Identitätsüberprüfung umgangen werden.[3]

Das Palantir-System zeigt, wie die Digitalisierung, die zur Kontrolle von Territorien eingesetzt wird, zu einer Art Entmachtung des Einzelnen führt. Schon heute behaupten zu viele Menschen, um die ruchlosen Handlungen des Militärs oder sogar der Polizei bei Demonstrationen zu rechtfertigen, dass die Verantwortung bei denjenigen liegt, die ihnen Befehle erteilen: Wenn eine Software entscheidet, wer zu unterdrücken oder zu eliminieren ist, wie wird dies wahrgenommen werden? Wie wird es objektiviert werden, weil *Maschinen*, anders als Menschen, keine Fehler machen?

Das bringt uns zurück zu den Geschehnissen in Gaza, wo die israelische Armee künstliche Intelligenz einsetzt, um die palästinensische Bevölkerung zu bombardieren. Das System namens Hasbora (Evangelium) verarbeitet unendlich viele Daten aus Videoaufnahmen, die von Drohnen gemacht und von verschiedenen Abhör- und Überwachungsgeräten (einschließlich Smartphones) gesammelt wurden, und entscheidet dann, welche Ziele und Personen angegriffen werden sollen: Der erste automatisierte Völkermord der Geschichte ist im Gange, und die zukünftigen Szenarien nach dieser Freigabe sind geradezu erschreckend.

ÜBERSCHÜSSIGE MENSCHLICHKEIT

Wenn, wie oben erwähnt, der Staat Israel weltweit führend in Analyse- und Kriegsführungstechnologien geworden ist, weil er jahrzehntelang damit direkt an Palästinensern experimentieren konnte, so glauben wir in ähnlicher Weise, dass die Bevölkerung in diesem Stadium weltweit in so großer Zahl gehalten wird, weil sie für die Ausbildung digitaler Systeme und die *In-vivo-Experimente* einer ganzen Reihe von Schädlichkeiten notwendig ist. Wir glauben jedoch, dass eine so große Anzahl von Individuen von den Machthabern irgendwann eher als Problem denn als Vorteil betrachtet wird und daher die Planung ihrer Verwaltung und Reduzierung unumgänglich sein wird. Das erste und verständlichste Beispiel für den menschlichen Überschuss ist zweifellos das des Arbeitsplatzes. Bei jeder industriellen Revolution gab es diese Konsequenz, aber in der

Vergangenheit wurde die Arbeitskraft dann in andere Sektoren kanalisiert, und in jedem Fall war sie aufgrund bestimmter technischer Beschränkungen der automatisierten Produktion weiterhin notwendig. In der so genannten *vierten industriellen Revolution* sollen Produktion, Management und sogar die Reparatur und der Bau von Maschinen vollständig von Computersystemen und Robotern übernommen werden, da die Entwicklungen in den technischen Wissenschaften ein solches Niveau erreicht haben. Wie wird *die Macht* angesichts dieses Szenarios, das zu diesem Zeitpunkt lächerlich futuristisch zu nennen wäre, das Problem des menschlichen Überschusses angehen?

In einem Kontext allgemeiner menschlicher Arbeitslosigkeit wird als Übergangsphase zur Eindämmung sozialer Unruhen das so genannte universelle Einkommen gesetzlich verankert werden, was von den Menschen in wirtschaftlicher Not sicherlich begrüßt werden wird.

Dieses Instrument wird die Menschen nicht nur beruhigen, sondern auch die Idee des Staates als Garant und Profiteur des Wohlstands verstärken und gleichzeitig all diejenigen weiter erpressen, die auf das von ihm garantierte monatliche Einkommen angewiesen sind, um zu überleben. Ähnlich wie die Schaffung *moderner* Einkommensquellen (Youtuber, Influencer, digitale Dienste usw.) wird sie auch den Glauben an die Unverzichtbarkeit eines bestimmten Gesellschaftsmodells stärken.

Diejenigen, die die ‘Geldverschwendung’ kritisieren, um ein Grundeinkommen für die ‘Arbeitslosen-Faulen’ zu finanzieren, verkennen die historische Phase, in der wir uns befinden, in einem größeren Zusammenhang. Heutzutage wird Geld auf Wunsch der Finanzwelt ‘aus dem Nichts’ erschaffen; außerdem ist die Anhäufung von Reichtum nicht mehr die Priorität der herrschenden Klasse, denn die Zuführung von Geld, selbst ‘umsonst’, kann ein Mittel sein, um die eigene soziale Position zu erhalten und sogar als Wohltäter und Philanthrop durchzugehen: Letztendlich handelt es sich um eine Investition mit nicht unerheblicher Rendite.

Langfristig wird das universelle Einkommen jedoch keine tragfähige Lösung mehr sein. Deshalb glauben wir, dass es mit weiteren Einschränkungen der persönlichen Freiheiten einhergehen wird, einschließlich derer, die die Fortpflanzung und sogar den Tod betreffen.

HÄNDE WEG VOM LEBEN…

Es ist noch nicht an der Zeit, dass die Machthaber radikale Methoden anwenden, wie sie in Israel angewandt werden. Daher wird die Verwaltung der Individuen in immer stärkerem Maße über Zwischenschritte erfolgen, die direkt in die Körper eingreifen, und in einem Modell, das sich allmählich auf das zubewegt, was wir als *Totalitarismus 4.0* bezeichnen könnten , wird es nicht möglich sein, auch die Verwaltung der menschlichen Reproduktion zu ignorieren. Zu den Faktoren, die es heute ermöglichen, dass die Zahl der Menschen, die sich für die verschiedenen Reproduktionstechnologien entscheiden, beträchtlich ansteigt, gehört auch die Verstärkung der Vorstellung, dass *der Gang durch* ein Labor eine Garantie für mehr Sicherheit ist: *Der zeitgenössische soziale Kontext hat einen gefangenen Idealtypus konstituiert , der von den Medien gut propagiert wird , nämlich den der ‘Frau, die um jeden Preis ein Kind will ’, was die Auslassung verfügbarer Daten über die negativen Aspekte für die Gesundheit der Mutter und des Fötus durch die medizinische Industrie und die mit ihr*

verbundenen Branchen zu rechtfertigen scheint .[4]

Wie immer gibt es neben der Arbeit der Propaganda auch eine Arbeit der Gesetzgebung. In diesem speziellen Fall erweitern die ständigen Änderungen des *Gesetzes 40* in Italien sowohl das Spektrum der erlaubten Techniken als auch die Voraussetzungen für den Zugang zu ihnen.

Unter dem Vorwand, genetische Erbkrankheiten zu vermeiden, ist die Präimplantationsdiagnostik von Embryonen seit geraumer Zeit auf dem Vormarsch, ein Weg, der nun dazu geführt hat, auch in die unterschiedlichsten ästhetischen Merkmale eingreifen zu können: ein wahrhaft eugenischer Prozess.

Seit jeher diente der Vorwand des Gesundheitsschutzes als *trojanisches Pferd* für die Normalisierung bestimmter Praktiken. Tatsächlich hat sich die Vision einer positiven Eugenik durchgesetzt, die als etwas anderes als die der Nazi-Zeit ausgegeben wird und den Eindruck erweckt, dass es sich nicht um Projekte handelt, die von bestimmten Lobbys bestimmt werden, die ihre Ziele verfolgen, sondern um eine autonome Entscheidung. Gleichzeitig wird die Fähigkeit des Menschen, sich fortzupflanzen, an mehreren Fronten beeinträchtigt. Schädliche Substanzen wie künstliche elektromagnetische Felder und Pestizide (aber die Liste ist noch viel länger) haben zufälligerweise erhebliche Auswirkungen auf das Fortpflanzungssystem; leider sind sich dessen nur wenige Menschen bewusst, so dass die zunehmende Unfähigkeit zur Fortpflanzung rein zufällig zu sein scheint. Wenn wir uns alle Bereiche ansehen, stellen wir fest, dass das technisch-wissenschaftliche System die Werkzeuge für die Bearbeitung von Menschen verfeinert, mit künstlichen Gebärmüttern experimentiert, Gehirnchips implantiert, die DNA manipuliert usw. Kurz gesagt, es zielt darauf ab, die Menschheit selbst und die Art und Weise, wie sie aus der Welt kommt und in der Welt ist, neu zu definieren: Wir gleiten allmählich in die vollständige Delegation der Fortpflanzung und des Lebens an den bio-technisch-medizinischen Apparat.

Noch gibt es die Möglichkeit, den natürlichen Weg zu wählen, aber in naher Zukunft wird die Propaganda dafür sorgen, dass die einzige Methode, die sowohl für die werdende Mutter als auch für das ungeborene Kind als sicher gilt, die künstliche sein wird. Es ist nur ein kleiner Schritt vom Vertrauen in *Experten* zu der Annahme, dass ein Gesetz, das vielleicht durch einen erklärten Notstand legitimiert ist, festlegt, wer das Recht hat, einen Sohn oder eine Tochter zu bekommen, und sogar die Höchstzahl der Geburten vorschreibt, die möglich sind. Ganz zu schweigen davon, dass, wie in Aldous *Huxleys Neuer Welt*, die Forschung zur Individualisierung und Unterdrückung von Verhaltensmerkmalen es ermöglichen könnte, *Menschen* zu züchten, die neben bestimmten körperlichen Merkmalen auch die Charaktereigenschaften aufweisen, die für die ihnen zugedachte Rolle in der Gesellschaft am besten geeignet sind.

Unabhängig davon, ob dies tatsächlich möglich sein wird, zeigt uns schon der bloße Versuch, welche Ziele sie verfolgen.

In einem Kontext, in dem sich die Entwicklungen in den biotechnologischen und digitalen Apparaten sowie in den so genannten Lebenswissenschaften als Löser aller möglichen Probleme darstellen, beginnt sich die *intelligente* Lösung bereits durchzusetzen.

Catriona Campbell, Verhaltenspsychologin und Expertin für künstliche Intelligenz, ist davon überzeugt, dass sich Eltern in den nächsten fünfzig Jahren für digitale Kinder entscheiden können: *„Im Zuge der Entwicklung des Metaversums glaube ich, dass virtuelle Kinder in weiten Teilen der entwickelten Welt zu einer akzeptierten und voll akzeptierten Realität der Gesellschaft werden*. Mit den so genannten *Tamagotchi* Kids[5] wird es möglich sein, mit Virtual-Reality-Geräten wie Headsets und Visieren sowie Hightech-Handschuhen zu interagieren, mit denen die Nutzer taktile Empfindungen erleben können. Die Benutzer werden in der Lage sein, die Parameter so einzustellen, dass sie wie ihre eigenen aussehen und mit *ihnen* an den von ihnen gewünschten *virtuellen Orten* interagieren.

„Sie werden mit ihnenspielen und sie streicheln können. Sie werden in der Lage sein, emotionale Reaktionen und Sprache zu simulieren , vom Wimmern bis hin zu komplexeren Reden , da die Worte ihrer Eltern dank des Einsatzes künstlicher Intelligenz aufgenommen und in ihr Wörterbuch eingegeben werden.

Sie werden auch wählen können, wie schnell die *Kinder* wachsen sollen: Sie können zum Beispiel entscheiden, ob sie das *Kind* so lange wie gewünscht als Baby behalten wollen. Und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, erklärt er, dass es mehrere Vorteile gibt: *„Dank ihnen kann die weltweite Überbevölkerung kontrolliert werden ; außerdem ist die Aufzucht von Kindern mit hohen Kosten verbunden , die mit virtuellen Kindern gesenkt werden . Schließlich verbrauchen virtuelle Kinder viel weniger Ressourcen als reale Kinder und haben kaum Auswirkungen auf die Umwelt . Und sollten Probleme auftreten , wie z.B. ein Mangel an Zeit, die Sie mit dem Kind online verbringen können, oder die Entwicklung eines unerwünschten Charakters , kündigen Sie einfach das Abonnement oder kündigen Sie den Dienst".*

Wie so oft wird etwas, das inakzeptabel erscheint, zum Gesprächsthema, und zwar in einem Prozess, der allmählich zu einer breiten Akzeptanz führt. Dieser Prozess wird natürlich stark beschleunigt, wenn ein Notstand ausgerufen wird. Das jüngste Beispiel ist der ausgerufene Covid-19-Notstand, der nicht nur die Einschränkung der individuellen Freiheiten, sondern auch das Testen von Genseren im großen Stil akzeptabel gemacht hat.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass genau die Leute, die für die sozio-ökologische Katastrophe verantwortlich sind, in der sich der gesamte Planet befindet, Lösungen vorschlagen, die in Wirklichkeit zu weiteren irreversiblen Schäden führen werden. Leider nehmen die meisten Menschen aus Unwissenheit, Desinteresse oder vielleicht auch, um sich die Mühe zu ersparen, nachzuforschen und zu überprüfen, was ihnen von der Propaganda erzählt wird, bereitwillig jede neue *grün angemalte* Schädlichkeit hin *.*

Deshalb heißt es in dem oben erwähnten Artikel auch, dass diese *Kinder* weniger Auswirkungen auf die Umwelt haben werden.

In einem Kontext wie dem heutigen, in dem eine Vielzahl von Menschen ihr Leben *in der realen Welt* mit einer virtuellen Komponente verbindet, der die meisten Menschen nach und nach immer mehr Raum geben, ist es gar nicht so unrealistisch, dass sogar die Erzeugung und Erziehung der eigenen Kinder von einer fleischlichen Erfahrung auf eine virtuelle reduziert wird: nicht mehr Eltern, sondern bloße Nutzer.

… DIE HÄNDE AUF DEN TOTEN

Wenn wir von technologischem Kolonialismus sprechen, müssen wir, ohne den Blick vom Völkermord in Palästina abzuwenden, auch die physische Eliminierung als Teil dieses Projekts betrachten. Eine der größten Innovationen der letzten Jahre auf dem Gebiet der Biotechnologie ist die 'gain of function'-Methode, d.h. die Technologie, die in Biolabors auf der ganzen Welt eingesetzt wird, um die Tödlichkeit bestimmter Viren zu erhöhen und ihr bevorzugtes Ziel zu bestimmen: echte biologische Massenvernichtungswaffen. Ihre Freisetzung könnte zur Ausrottung ganzer Bevölkerungen, bestimmter ethnischer Gruppen oder bestimmter Altersgruppen genutzt werden. In einem solchen Szenario wird es, auch aufgrund der Propaganda, für die meisten Menschen äußerst schwierig sein zu verstehen, dass es sich nicht um eine zufällige Epidemie handelt. Wenn es zu sozialen Unruhen kommt, werden diese, wie in der Zeit des Covid-19, vor allem gegen diejenigen gerichtet sein, die die offizielle Propaganda in Frage stellen. Heutzutage können Lebewesen mit Hilfe einer Technologie namens 'Gene Drive' so manipuliert werden, dass sie, sobald sie in die freie Wildbahn entlassen werden, diese genetische Veränderung an die nächste Generation weitergeben, was innerhalb weniger Jahre zu einer totalen Verdrängung der natürlichen Arten führt, was effektiv zu einem Massensterben führt. Wir werden hier nicht zum x-ten Mal wiederholen, dass die Platzierung von genetisch veränderten Lebewesen in einem Ökosystem, das mit allen anderen Lebewesen interagiert, unweigerlich unvorhersehbare und irreversible Folgen haben wird, und in diesem Fall ist es besonders beunruhigend, nur daran zu denken. Was wir hervorheben wollen, ist, dass mit einer Waffe experimentiert wird, die in der Lage ist, eine ganze Spezies auszulöschen, oder vielleicht eine ganze ethnische Gruppe, wenn es sich um Menschen handelt… Das faktische Potenzial dieser Mittel wird zum Beispiel durch das als segensreich dargestellte Projekt 'Target Malaria' demonstriert. Die Bill and Melinda Gates Foundation und die Defence Advanced Research Projects Agency (Darpa), d.h. die Agentur des US-Verteidigungsministeriums (die sich mit Technologien für militärische Zwecke befasst), gehören zu den wichtigsten Geldgebern dieses Projekts, das darauf abzielt, Moskitos, die Malaria verbreiten, durch genetisch veränderte Moskitos zu ersetzen. In der Stadt Bana in Afrika wurden Moskitos freigesetzt, um ihre Wirkung direkt in der freien Natur zu testen.

Ein weiteres Beispiel ist das Unternehmen MosquitoMate, das infizierte Exemplare beider Geschlechter in Städten in Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brasilien und Australien freigesetzt hat, damit sie das Bakterium auf ihre Nachkommen übertragen und so nach und nach die wilden Moskitos verdrängen, die sich nicht erfolgreich mit infizierten Exemplaren vermehren können. Die Ausweitung solcher Techniken auf den Menschen hat das Potenzial, die Möglichkeit der Fortpflanzung einzuschränken oder ganz zu unterbinden und so den Weg für die vollständige künstliche Fortpflanzung des Menschen zu ebnen.

Tatsächlich behaupten die Forscher, dass diese Technologie auf jedes Lebewesen, ob Tier oder Pflanze und sogar auf Bakterien, ausgedehnt werden kann. Derzeit laufen Projekte zur Ausrottung von Arten, die in Neuseeland als invasiv gelten (Ratten, Opossums, Wiesel, Hermeline, Frettchen), um die einheimischen Arten zu schützen. Das ist eine paradoxe Vorstellung von der Natur, die genetisch manipuliert werden muss, um geschützt und bewahrt zu werden. Der kulturelle Schritt zur Abschaffung oder Verringerung der Anzahl von Tieren, die als schädlich/gefährlich für den Menschen eingestuft werden, ist nur ein sehr kleiner. Wir möchten daran erinnern, dass derzeit unter der Vielzahl von

Unreinheitserklärungen gesagt wird, dass die Palästinenser als Untermenschen zu betrachten sind, eine Kategorie, die dazu dient, ihre Ausrottung weiter zu legitimieren. Ähnliche Definitionen könnten von den Machthabern verwendet werden, um die Unterdrückung und sogar Ermordung von Menschen zu rechtfertigen, die sich entscheiden, ihre Zumutungen nicht zu akzeptieren. Die soeben beschriebenen Szenarien sind erschreckend, aber wenn wir von Völkermord sprechen, dann kommen wir nicht umhin, uns zu überlegen, was sich auf internationaler Ebene in Bezug auf den so genannten „assistierten Suizid" ändert. Dieser Diskurs würde eine lange Ausarbeitung verdienen, aber selbst wenn nur teilweise, fühlen wir die Dringlichkeit, darüber zu schreiben, jetzt, wo wir die Gelegenheit dazu haben: in Zeiten wie denen, die wir erleben, könnte ein Aufschub bedeuten, keine Gelegenheit mehr dazu zu haben. Die Kämpfe, die jahrelang gegen sinnlose Behandlungen und für das Recht, selbst zu entscheiden, wann die *Zeit* gekommen ist, geführt wurden, sind nun von den Machthabern vollständig zurückgenommen worden. Wenn man wie wir der Überzeugung ist, dass das System nichts anderes zulässt als widersprüchlichen Widerstand, dann sollte man bereits erkennen, dass sich hinter dem, was wie eine Öffnung aussieht, Pläne zur Reduzierung der menschlichen Bevölkerung verbergen.

Überall auf der Welt gibt es Gesetze oder Gesetzesvorschläge, die diese Praxis für Psychiatriepatienten, Drogenabhängige, Depressive, Behinderte, Jugendliche und sogar *lebensmüde* Alte oder solche, die ihr *Leben* für *beendet* halten, zugänglich machen.

Auch hier wird die Selbstbestimmung über den eigenen Tod zu einer technischen Angelegenheit und die Entscheidungsträger sind, wie üblich, medizinische Einrichtungen und Psychiater. Das erste, was sofort auffällt, ist, dass die meisten der ausgewählten Kategorien von der Gesellschaft selbst zweifellos als Belastung angesehen werden. Wenn ich an die Zeit des Covid-19 zurückdenke, wurden diejenigen, die von den Machthabern als 'No-Vaxer' bezeichnet wurden, nicht nur als geisteskrank bezeichnet, sondern in einigen Fernsehsendungen auch als solche erklärt, in denen *Spezialisten* entschieden, dass sie an einer Pathologie litten, die sie unfähig machte, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden, wie bei einigen Formen der Demenz. Dies sollte uns erneut zum Nachdenken über die Macht des psychiatrischen Systems anregen, das willkürlich jeden Menschen für verrückt erklären kann. Wenn wir bedenken, dass heute ein Psychiater dazu gedrängt wird, die seiner Meinung nach unheilbaren Leiden zu lindern, indem er die Tötung eines Menschen genehmigt, sind die Aussichten für diejenigen, die für geisteskrank erklärt werden, nicht die besten. Instrumentalisiertes Leiden ist ein immer wiederkehrendes Thema, wenn es um die Förderung von Praktiken direkt am Körper geht, und dies ist ein weiteres Beispiel.

Es werden immer die Techniker sein, die beurteilen werden, ob ältere Menschen *über 75* tatsächlich *lebensmüde* sind oder ob sie *ein Leben am Ende führen*.

Wir sind nach wie vor der festen Überzeugung, dass die Entscheidung, sich das Leben zu nehmen, eine Entscheidung ist, die der Einzelne treffen kann. So ist diese Praxis in einigen Kulturen Teil gemeinsamer Rituale, die eine tiefe Bedeutung haben. Dennoch ist es interessant zu sehen, wie das *System,* das früher jemanden, der einen Selbstmordversuch unternommen hat, als psychisch krank ansah, heute stattdessen diese Praxis als Lösung für diagnostizierte unheilbare Störungen vorschlägt – eine Terminologie, die potenziell ein sehr breites Spektrum möglicher Kandidaten umfasst. Und so wie wir, wenn sich ein Insasse im

Gefängnis das Leben nimmt, mit dem Finger auf die Gefängnisinstitution zeigen und sie des Mordes beschuldigen, machen wir dieses Gesellschaftsmodell dafür verantwortlich, dass sich immer mehr Menschen für den *Ausstieg* entscheiden.

Das Versprechen, das das technisch-wissenschaftliche System macht, nämlich durch diese Praxis zur Beseitigung des Leidens beizutragen, führt dazu, dass sich immer mehr Menschen dazu entschließen, sich ihr zu unterziehen: Das sehen wir an den Zahlen in den Ländern, in denen die Gesetze das Spektrum derjenigen, die Zugang dazu haben, bereits erweitert haben, was uns zu der Annahme veranlasst, dass es sich dabei gar nicht um eine freie Wahl handelt, sondern um eine erzwungene Entscheidung.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Abschließend möchten wir einfach sagen, dass die Gesellschaft der Zukunft nicht das von ihren Befürwortern angepriesene Postkartenbild ist, sondern eher einem *vergrößerten Gaza* gleicht: auf der einen Seite der Mauer hypertechnologische, intelligente Städte und auf der anderen Seite die überflüssige Menschheit, die nutzlos oder vielleicht einfach nur nützlich ist, um alle möglichen Technologien an ihrer Haut auszuprobieren, nur um dann buchstäblich eliminiert zu werden, wenn sie zu viel Ärger macht, vielleicht mit denselben automatischen Vernichtungsanlagen, die der israelische Staat derzeit in Gaza einsetzt, trainiert und perfektioniert.

Wir sind uns bewusst, dass diese unsere Schlussfolgerungen für einige extrem erscheinen mögen, vielleicht weil man sich noch nicht im Klaren darüber ist, mit wem man es zu tun hat, oder vielleicht, weil die harte Realität schwer zu ertragen ist. Vor Jahren wurden diejenigen, die von Gehirnchips, Mensch-Maschine-Hybridisierung, künstlichen Gebärmüttern usw. sprachen, mit allen möglichen abfälligen Bezeichnungen gebrandmarkt, aber heute ist all dies tatsächlich eine funktionierende Realität: Was heute wie eine Übertreibung erscheinen mag, wird morgen höchstwahrscheinlich Realität sein. Was wir vermitteln möchten, ist die Dringlichkeit des Kampfes gegen eine Gesellschaft, die sich auf ein techno-totalitäres Modell zubewegt, das sich durchsetzt, indem es in erster Linie die allgemeine Kultur durchdringt und verändert, indem es die Gedanken so tiefgreifend verändert, dass es nicht als Träger einer Welt wahrgenommen wird, in der Freiheit gleichbedeutend mit vollständiger Unterwerfung ist und in der die Beseitigung derjenigen, die dies nicht akzeptieren, als Notwendigkeit angesehen wird, um das zu schützen, was als „Gemeinwohl" angesehen wird.

Die palästinensischen Rebellen sind der Beweis dafür: Es liegt an uns zu entscheiden, ob wir als Untertanen leben oder ob wir rebellieren, in dem Bewusstsein, dass wir sogar sterben können, in dem Wissen, dass die Praxis des Kampfes an sich bereits Ausdruck der Freiheit ist.

ANMERKUNGEN

[1] DIES WAR NICHT NUR EIN BEDEUTENDER MOMENT IN BEZUG AUF DIE GESELLSCHAFTLICHE INDOKTRINATION, SONDERN AUCH EINE ZEIT, IN DER SOFTWARE UND TECHNOLOGIEN ALLER ART „TRAINIERT" WURDEN. MAN DENKE NUR AN SYSTEME ZUR ÜBERWACHUNG VON KONTAKTEN ZWISCHEN PERSONEN, DIE DIE NÄHE DURCH BLUETOOTH ODER DURCH DIE VERKNÜPFUNG DER GEOLOKALISIERUNG MIT DER IDENTITÄT DER PERSONEN FESTSTELLTEN, AN DEN EINSATZ VON DROHNEN ZUR KONTROLLE

SELBST VON GEBIRGSREGIONEN ODER AN VIDEOÜBERWACHUNGSSYSTEME, DIE IN DER LAGE WAREN, VERSAMMLUNGEN ZU ERKENNEN UND ZU SIGNALISIEREN. INDEM MAN DIE MENSCHEN ZWINGT, IHR GESICHT ZU VERDECKEN, HAT MAN AUSSERDEM MIT ZIEMLICHER SICHERHEIT EINE GANZE REIHE ANDERER BIOMETRISCHER DATEN ZUR ERKENNUNG VON PERSONEN GESAMMELT ODER ZUMINDEST SYSTEME DIESER ART WEITER VERFEINERT.

[2] UM MEHR ÜBER DIE VORGÄNGE IN VENEDIG ZU ERFAHREN, EMPFEHLEN WIR IHNEN DIE LEKTÜRE DER AUSSTELLUNG „SMART CITY VENEDIG UND KONTROLLRAUM" DER ANTIFASCHISTISCHEN GRUPPE GEGEN JEDEN GRÜNEN PASS IN MESTRE, DIE SIE AUCH AUF UNSERER WEBSITE FINDEN KÖNNEN.

[3] ZUR WEITEREN LEKTÜRE EMPFEHLEN WIR IHNEN DIE BROSCHÜRE „VON PALÄSTINA ZU INTELLIGENTEN STÄDTEN – DIE AUTOMATISIERTE VERWALTUNG VON LEBEN UND TOD", DIE SIE EBENFALLS AUF UNSERER WEBSITE FINDEN.

[4] AUS DEM BUCH 'IN THE BELLY OF ANOTHER' VON LAURA CORRADI

[5] DAS TAMAGOTCHI IST EINE MINIATURKONSOLE IN FORM EINES EIES… DAS SPIEL BESTEHT AUS EINEM LEBENSSIMULATOR, DESSEN ZWECK ES IST, SICH UM EIN KLEINES TIER ZU KÜMMERN, ES MIT DEM LEBENSNOTWENDIGEN ZU VERSORGEN UND IHM EINE ERZIEHUNG ZU GEBEN.

Original hier: https://www.sinistrainrete.info/neoliberismo/28673-eddie-e-ste-israele-come-mondo.html